

Chronik des DRK-Ortsvereins Altenholz 1962 - 2011

Der DRK-Ortsverein Altenholz wurde am **8. Februar 1962** gegründet. Zur 1. Vorsitzenden wurde Rotraud Muuß gewählt. Sie leitete den Ortsverein, dem anfangs 30 Mitglieder angehörten, bis 1975.

Die DRK-Arbeit begann zunächst in Klausdorf – damals gab es noch 8 Bauernhöfe bei ca. 3360 Einwohnern. Später wurde die Arbeit auf den neu entstandenen Ortsteil Stift ausgedehnt. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ fanden gleich im Gründungsjahr **Erste Hilfe-Kurse** unter Betreuung eines Arztes statt, der auch die Abschlussprüfung abnahm. Später ergänzten Ausbildungen zu Schwesternhelferinnen das Angebot. Ein Depot von Krankenpflegemitteln zum Ausleihen wurde eingerichtet und im Laufe der Jahre weiter vervollständigt.

Die Zahl der Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer wuchs ständig, viele helfende Hände wurden gebraucht, nicht zuletzt für die Haussammlung im Frühjahr und Herbst. Beim Kassieren der Beiträge konnte Kontakt zu den Mitgliedern gepflegt werden. Als Dank für diesen und viele andere Einsätze wurde zum Helferkafee eingeladen. Bis heute lassen sich jährlich bis zu 50 ehrenamtliche Helfer die selbst gebackenen Torten schmecken - eine nicht wegzudenkende fröhliche Runde.

Im Rahmen der Sozialarbeit konnten in den ersten Jahren Mütter und Senioren zu Erholungsaufenthalten verschickt werden. Finanzielle Hilfe für Menschen in wirtschaftlichen Notlagen sowie Geschenkgutscheine für Konfirmanden wurden möglich, ebenfalls erste Einsätze zur Familienhilfe mit hauswirtschaftlicher Unterstützung und Betreuung älterer oder kranker Menschen. Bis zur Niederlassung eines Kinderarztes 1965 unterstützten Helferinnen des DRK die **Mütterberatung**, die vom Amtsarzt durchgeführt wurde. Die kleinen Schreihälse mussten gewogen, gewickelt und beim Impfen beruhigt werden.

In Zusammenarbeit mit dem **DRK-Blutspendedienst** Lütjensee führte der Ortsverein bereits im Gründungsjahr einen ersten Blutspendetermin durch. Es meldeten sich 53 Spender, darunter die Feuerwehrleute in Dienstkleidung. Angespornt durch diesen Erfolg fanden jährlich 4 Termine statt, zunächst in Schulen oder im Kirchenzentrum, ab 1984 in eigenen Räumen.

Die Helferinnen des Ortsvereins sorgen seitdem nach der Spende für reichhaltige Beköstigung mit Suppe und lecker belegten Broten, die für manche Spender Grund zum Wiederkommen waren (Eiersalat!). Anfangs fehlten Geschirr und Besteck sowie Kannen und Gläser. Nach einem Aufruf an die Bevölkerung stand jedoch alles in bunter Vielfalt zur Verfügung. Viele Menschen im Alter von 18 bis 65 Jahren, darunter sogar Urlauber, folgten der Einladung zur Blutspende.

Ab Herbst 1962 packten fleißige Helferinnen erstmals Geschenkpäckchen, die zu

Weihnachten und Ostern an bedürftige Familien in der damaligen DDR verschickt wurden, eine Aufgabe, die bis 1970 fortgeführt wurde. Später wurden daneben auch Volksdeutsche in der „Volksrepublik Polen“ betreut – eine zeitraubende Arbeit, weil die Pakete wegen der Zollbestimmungen ein Inhaltsverzeichnis in polnischer Sprache und eine Desinfizierungs-Bescheinigung enthalten mussten. Auch heute packen wir noch **Pakete für Litauen und Moledetschno**. Uns erschüttern immer wieder die liebevoll geschriebenen Dankesbriefe, die wir erhalten.

Der **Suchdienst des DRK** legte in den ersten Nachkriegsjahren bis in die 70er Jahre vielen Heimkehrern Bildlisten zur Einsicht vor, um Vermisstenschicksale aufklären zu helfen. Daran beteiligte sich der Ortsverein nach seiner Gründung. Eine nicht leichte Aufgabe waren die Besuche bei den oft noch hoffenden Familien mit Informationen über Orte und Kampfhandlungen, an denen ihre Söhne und Männer im Einsatz gewesen waren. Jeweils im Herbst beteiligten sich die DRK-Helfer am Verkauf von grünen Gedenkkerzen zum Volkstrauertag, deren Erlös der Kriegsgräberfürsorge zugute kam. Die Kerzen wurden am Abend in die Fenster gestellt. Seit der Errichtung des Ehrenmals (1984) auf dem Altenholzer Friedhof nimmt der Ortsverein an der **Kranzniederlegung** am Volkstrauertag teil.

In der Gemeinde gab es 1962 weder Arzt noch Apotheke. Um in Notfällen Hilfe zu holen, fehlte damals eine öffentliche Telefonzelle. Leider blieben Verhandlungen mit der Post ohne Erfolg, so dass weiterhin Telefongespräche nur bei der Poststelle während der Öffnungszeiten möglich waren.

In Klausdorf fehlte ein Platz zum ruhigen Verweilen im Freien. Das DRK konnte eine zum Teil durch Spenden finanzierte Bank am Dorfteich aufstellen lassen.

Um älteren Menschen im Laufe des Jahres Begegnungsmöglichkeiten anzubieten, begann der Ortsverein 1965 mit **Autobusausflügen**. Zweimal im Jahr wurden Fahrten innerhalb Schleswig-Holsteins veranstaltet und sehenswerte Orte besucht. Ferner gab es Theateraufführungen plattdeutscher und hochdeutscher Stücke, gespielt von Laiendarstellern und Schauspielern des Kieler Theaters. Ab 1984 lud der Ortsverein jährlich zu Fahrten zu den **Eutiner Festspielen** ein. Wegen mangelnder Nachfrage wurde diese Aktion im Jahre 2010 eingestellt. Seit 1979 veranstaltete im monatlichen Wechsel mit der Evangelischen Kirche und der Arbeiterwohlfahrt der OV des DRK Seniorennachmittage im evangelischen Kirchenzentrum (Meta-Labrenz-Haus) bis zur Einweihung der Begegnungsstätte.

In der Zeit von September 1975 – Oktober 1979 war Hans-Joachim Händel 1. Vorsitzender des Ortsvereins. Die Arbeit des DRK wurde unter seiner Führung nun auch im Ortsteil Stift aktiviert.

1975 erklärte sich der DRK-OV bereit, die **Trägerschaft für den Kindergarten** im Ortsteil Klausdorf zu übernehmen. Dazu musste der OV ins Vereinsregister eingetragen werden

H.-J. Händels Hauptaufgaben waren Planung und Bau des DRK-Kindergartens im Ortsteil Klausdorf mit drei Gruppen für je 25 Kinder, der 1977 eröffnet wurde.

Die Ausweitung der sportlichen Aktivitäten in der Gemeinde Altenholz machte es notwendig, eine **Sanitätsbereitschaft** ins Leben zu rufen. Sie betreute seit 1976 alle ihr gemeldeten Sportveranstaltungen durch Ersthelfer. Angeboten wurden Erste Hilfe und der Aufbau von Zelten, Tischen und Bänken. Sie kümmerte sich bei größeren Veranstaltungen auch um die Verpflegung (Feldküche) u. a. auch in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr. Wegen fehlenden Nachwuchses wurde die Sanitätsbereitschaft 1991 eingestellt.

Der Ortsverein erwarb Anfang der 80er Jahre ein älteres Fahrzeug der Feuerwehr, den „feurigen Elias“. Er wurde als Allzweckfahrzeug für die Bereitschaft und das Jugendrotkreuz zum Möbel- und Gerätetransport und für Papier- und Textilsammlungen dringend benötigt. Später ermöglichte ein Kleinbus, ausgestattet mit Hebebühne für Rollstuhlfahrer, wöchentliche Fahrten zum Schwimmen, Kegeln, zu Arztbesuchen und Therapiebehandlungen.

Von Herbst 1976 – 1997 trafen sich wöchentlich bis zu 30 Jugendliche des **Jugendrotkreuzes (JRK)** zu Gruppenabenden mit verschiedenen Themenstellungen, die in einem Klassenraum der Claus-Rixen-Schule, später im eigenen Raum des Jugendblockhauses stattfanden. Gemeinsam mit Helfern der Bereitschaft sammelten die Jugendlichen zweimal im Jahr die gespendeten Textilien ein und beluden den bereitgestellten Waggon. Gut beköstigt wurden sie von unseren fleißigen Helferinnen. Im Frühjahr 1977 fand ein Erste Hilfe-Kursus erstmalig mit Unterstützung der Bundeswehr auf dem Holtenauer Flugplatz statt. Später nahmen unsere Jugendlichen mehrfach erfolgreich an JRK Kreis- und Landesmeisterschaften teil. Sie veranstalteten Fahrten und Lager mit eigenem Zelt. In ihrer schmucken Dienstkleidung waren sie immer ein Blickfang bei Veranstaltungen. Da das Angebot für Jugendliche in Altenholz größer und vielfältiger geworden war, fanden sich nicht mehr ausreichend Interessenten für das JRK, so dass es eingestellt wurde.

Schon seit 1977 tanzen ausgebildete ehrenamtliche Leiterinnen mit Senioren unter dem Motto „**Tanzen bringt Freude**“. Auf dem Programm steht internationale Folklore. In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Seniorentanz fanden sich Anfang der 80er Jahre viele Tanzgruppen aus dem Dänischen Wohld und aus Kiel zu einem großen Tanzfest in der Edgar-Meschkat-Halle zusammen. Gemeinsam mit Besuchern aus den Altenheimen füllten sie die Tribünen bis auf den letzten Platz. Weil diese Veranstaltung für alle ein großes Erlebnis war, wurde sie zwei Jahre später wiederholt. Diese Tanzgruppen gibt es heute noch.

In der Zeit von Oktober 1979 - Juni 1991 leitete Winfried Rusch als 1. Vorsitzender den Ortsverein. Er widmete sich besonders der Finanzierung und der Fertigstellung des Kindergartens.

Mit dem **Bau der Begegnungsstätte** neben dem Kindergarten ging im Jahr 1983 ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Es entstand ein großer, heller, teilbarer Raum mit Küche, Kellerräumen und einem Büro für die umfangreichen Verwaltungstätigkeiten.

In diesem **DRK-Zentrum** war es nun möglich, viele Aktivitäten anzubieten und im Laufe der Zeit weiter auszubauen. Auch alle Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen mit Tätigkeits- und Finanzberichten sowie Wahlen finden seither in diesen Räumen statt.

Im Keller wurden eine **Kleiderkammer** sowie Räume für die Ausrüstung der Bereitschaft eingerichtet. Auch ein Materiallager für die Hauspflege fand hier seinen Platz, ebenso ein Hilfsmittel-Verleihdepot mit Hilfsgeräten wie Rollstühle, Gehhilfen usw.

1984 übernahm das DRK die Trägerschaft der **Sozialstation** von der Gemeinde. Im Kuratorium arbeiten die Gemeinde Altenholz, die Katholische und Evangelische Kirchengemeinde sowie das DRK und bis 1996 die Arbeiterwohlfahrt zusammen. Sie koordinieren ihre Aktivitäten und angebotenen Dienste im Bereich der Sozialarbeit. Zwei Mitarbeiterinnen sorgen dafür, dass die Sozialstation die erbetene Hilfe schnell und unbürokratisch durch die angeschlossenen Institutionen sicherstellen kann.

Ebenfalls 1984 wurde die **Hauspflege** mit ins Programm genommen. Zunächst waren Anfragen an die Gemeindegewerkschaften weitergeleitet worden, die den Einsatz entweder selbst übernahmen oder durch anderweitige Hilfe abdeckten. Die Hauspflege wurde zunehmend nachgefragt, so dass der Ortsverein eigene Kräfte einstellte. Bereits 1991 arbeiteten im DRK zwei Altenpflegerinnen halbtags sowie Schwesternhelferinnen auf geringfügiger Beschäftigungsbasis unter einer eigenen Einsatzleitung.

Während dieser Zeit wurden auch Schwesternhelferinnenkurse und ein Kurs für pflegende Angehörige angeboten.

Mit Einführung der Pflegeversicherung im Jahr 1995 wurde aus der „Hauspflege“ ein von den Pflegekassen anerkannter **„Ambulanter Pflegedienst“**.

Im Jahr 1998 versorgte der Ortsverein gleichzeitig bis zu 44 schwer und schwerstpflegebedürftige Patienten pflegerisch und hauswirtschaftlich durch bis zu 24 voll- und teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen.

Einen Pflegedienst in dieser Größenordnung ehrenamtlich zu führen war schwierig. So wurde der ambulante Pflegedienst am 1.4.2003 in die „DRK Pflegedienste Rendsburg-Eckernförde gGmbH“ übergeleitet. Ansprechstelle ist weiterhin das Büro der Begegnungsstätte.

Am 19. September 1987 feierte der Ortsverein sein 25. Bestehen mit einem gelungenen Fest im Gemeindezentrum.

Von Juni 1991 bis November 1997 führte Dr. Jochen Bommers den Ortsverein.

In seiner Amtszeit wurde der seit 1983 angebotene Dienst „Essen auf Rädern“ erweitert. Ein eigenes Fahrzeug konnte dafür angeschafft werden. Auch heute noch

verfügt der OV über ein durch Sponsoren finanziertes eigenes Fahrzeug, mit dem nach wie vor „**Essen auf Rädern**“ ausgefahren wird. Um allen Anforderungen zu genügen, musste auch ein eigener Raum für Kühlgeräte und die Aufbereitung der Mahlzeiten angebaut werden.

1995 wurde die KiTa durch einen Anbau um eine 4. Kindergartengruppe erweitert.

Seit 1989 ist das DRK Altenholz als **Zivildienststelle** anerkannt und seine Arbeit wurde im jährlichen Wechsel durch einen Zivildienstleistenden unterstützt. Viele freundliche „Zivis“ haben bei der Durchführung unserer Aufgaben geholfen. In erster Linie war der Zivi verantwortlich für das Vorbereiten und Ausfahren des „Essens auf Rädern“. Ohne die Hilfe unserer „Zivis“ wäre die umfangreiche Arbeit vor Ort nicht möglich gewesen.

Seit vielen Jahren führte der OV mit seinen Helfern größere Veranstaltungen, teils in den Räumen der Begegnungsstätte, teils im umliegenden Gelände durch. Es gab fast jedes Jahr einen Büchermarkt, mehrfach Trödelmärkte einschließlich Karussell und Hüpfburg für die Kinder, Hundestaffel, Hubschraubervorführung, DRK-Info-Zelt und vieles mehr. Auch Oster- und Herbstmärkte mit Hobbykünstlern fanden statt. Zum Teil werden diese Aktivitäten auch heute noch durchgeführt.

Der Ortsverein beteiligt sich an der jährlichen **Müttergenesungswerk-Sammlung** sowie bei den Altenholzer Festtagen mit Angeboten und Infoständen.

Ab Dezember 1997 – Februar 2000 übernahm Rotraud Muuß kommissarisch wieder die Führung des Ortsvereins.

Von März 2000 bis März 2010 führte Uwe Lützen den Ortsverein. Er widmete sich besonders den Verwaltungs-, Personal- und Finanzfragen sowie als Kuratoriumsvorsitzender den Belangen des Kindergartens. In seiner Amtszeit wurde 2008 eine **erste Krippengruppe** für Kinder von 1 – 3 Jahren eingerichtet.

Im April 2010 trat Sylvia Eisenberg ihr Amt als neue Vorsitzende des Ortsvereins an. Ihre erste Aufgabe, den Erweiterungsbau der DRK-Kindertagesstätte in die Praxis umzusetzen, bewältigte sie mit maßgeblicher Unterstützung durch die 1. stellvertretende Vorsitzende und im Vorstand für den Kindergarten verantwortliche Anne Gräfin von Schlieffen. Nach nur fünfmonatiger Bauzeit konnte am 22.10.2011 der Erweiterungsbau eingeweiht werden.

Der DRK-Ortsverein heute

Während der 50jährigen Aufbauarbeit wurden die Aktivitäten des Ortsvereins ständig erweitert. Über diese können sich die Altenholzer BürgerInnen in den Altenholzer Nachrichten sowie auf unserer neu eingerichteten Homepage (www.drk-altenholz.de) informieren, so dass nach wie vor eine breite Palette von Angeboten zur Verfügung

steht und stets den Bedürfnissen in der Gemeinde angepasst wird. Nur durch eine Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern kann diese Arbeit geleistet werden.

Vier bis fünf Mal im Jahr wird zur **Blutspende** aufgerufen. Von 1962 bis 2011 sind 241 Spendetermine durchgeführt worden mit 11.600 Spendern, die freiwillig und unentgeltlich ihr Blut spendeten. Johanna Knoop sorgt mit ihren Helferinnen für das leibliche Wohl der Spender mit reichhaltigem Imbiss.

Für den Dienst „**Essen auf Rädern**“ bietet das DRK eine große Anzahl von Menüs (à la carte) einschließlich Diätkost an, so dass die Teilnehmer selbst gewähltes Essen erhalten, das werktäglich heiß ins Haus gebracht wird. Für das Wochenende wird mit Tiefkühlkost vorgesorgt, die auch in umliegende Gemeinden geliefert wird.

Mit der Aussetzung des Wehrdienstes, wurde auch der Zivildienst eingestellt. Als Ersatz wurde 2011 der **Bundesfreiwilligendienst** (Bfd) eingeführt. Zu unserer Freude fand sich ein junger Mann, der für 1 Jahr diese Aufgabe erfüllt und nach wie vor bis zu 17 Personen in Altenholz und Umgebung mit „Essen auf Rädern“ versorgt.

An zwei Tagen in der Woche wird in der Begegnungsstätte **Mittagstisch** angeboten. Dienstags servieren Ilse Marie Brandt und Irmgard Theilen selbst zubereitetes Essen der norddeutschen Küche.

Freitags bieten Gabriele Behrens und Karin Gaul leckere Fischgerichte an.

Spielfreunde treffen sich zwei Mal monatlich. Es werden alte und neue Spiele gespielt, dabei Konzentration geübt und Kontakte gepflegt. Christiane Giese sorgt für das leibliche Wohl.

Für die kleinen Kinder von 0 – 3 Jahren steht ein Vormittag zur Verfügung. Stephanie Mockaitis lädt **Eltern mit ihren Kindern** zu gemeinsamen Spielen und Erfahrungsaustausch ein.

Außerdem gibt es eine **Klön Schnackrunde** in fröhlichem Beisammensein, natürlich mit Kaffee und Kuchen. Sie wird geleitet von Ingeborg Segatz.

Neu eingerichtet ist eine **Betreuungsgruppe für an Demenz Erkrankte**, die einmal die Woche den Angehörigen einige Stunden der Entlastung ermöglicht.

Seit dem Jahr 1990 veranstaltet Karin Felsch mit ihren Helfern an jedem ersten Sonntag eines Monats das allseits beliebte **Sonntagscafe**. In liebevoller Arbeit wird der große Raum in der Begegnungsstätte jahreszeitlich geschmückt sowie Torten und Kuchen gebacken. Wechselnde Programme erfreuen die ca. 30 Besucher. Die Musikbegleitung von Marita Horn darf nicht fehlen.

„**Flinke Nadel**“ heißt die Gruppe eifriger Handarbeiterinnen, die sich einmal

wöchentlich unter der Leitung von Karin Felsch trifft. Mit großem Geschick und Können entstehen schöne Handarbeiten, die in ihren Ausstellungen zu bewundern sind.

Bereits seit 1977 wird im Ortsverein **Seniorentanz** angeboten, anfangs in Klausdorf, ab 1987 auch im Ortsteil Stift. 1988 begann eine zweite Gruppe in Klausdorf. Zusätzlich wird seit 2011 zum Sitztanz eingeladen. Tanzleiterinnen sind Gunnel Graßhof und Dr. Erika Doden.

Senioren-gymnastik und **Gedächtnistraining** wird schon seit 1985 von Ursel Cemet in Klausdorf angeboten. Marie Claude Homburg gründete später ebenfalls eine Gruppe in Stift, die 2006 von Dorothea Kapteina übernommen wurde. Helga Valkema steht für beide Gruppen zur Verfügung und sorgt für körperliche und geistige Bewegung, um gesund zu bleiben. Auch diese Gruppen treffen sich wöchentlich.

Im Rahmen unseres Gesundheitsprogrammes bietet Ulrike Petersen **Rückengymnastik** an.

Seit 1998 gibt es drei **Tageswanderungen** im Jahr. Ziele der ca. 16 km langen, vom Ehepaar Dres. Erika und Klaus Doden gut vorbereiteten Wanderungen sind interessante Orte in Schleswig-Holstein. Die Teilnehmer erhalten zum Abschluss ein bebildertes Informationsblatt mit Wanderweg.

Verantwortlich für die **Kleiderkammer**, die alle zwei Wochen geöffnet hat, ist Rita Wohler mit ihren Helferinnen. Sie haben keine leichte Arbeit mit dem Sortieren der gespendeten Kleidung und der Ausgabe an Bedürftige.

Seit Anfang der 90er Jahre beteiligt sich der Ortsverein an **Hilfsmaßnahmen für ein Kinderkrankenhaus in Moledetschno (Weißrussland) sowie für ein Waisenhaus und Seniorenheim in Litauen**. Besonders Bekleidung und Bettwäsche werden dringend gebraucht. Die Spenden werden in zeitaufwändiger Arbeit von den Helferinnen in der Kleiderkammer sortiert und verpackt.

Wie bereits in den Anfangsjahren lädt der Vorstand einmal im Jahr alle ehrenamtlichen Helfer zum „**Helferkaffee**“ ein, um für ihren Einsatz Dank zu sagen. Viel guter Kuchen und Fröhlichkeit füllen die Stunden. Auch ein **Erfahrungsaustausch mit den Gruppenleitern** findet einmal im Jahr statt.

Die DRK-Arbeit ist nur möglich mit vielen freiwilligen Helfern. Wir sind glücklich, dass so viele Menschen bereit sind, mitzuarbeiten.

Seit dem Jahr 2000 ehrt die Gemeinde Altenholz jährlich Bürger für ihre ehrenamtliche Arbeit. Für ihren besonderen Einsatz im DRK-Ortsverband Altenholz wurde die **Ehrenmedaille der Gemeinde Altenholz** verliehen an:

Ursel Cemet, Rotraud Muuß, Ruth Frey, Karin Felsch, Birgit Voigt, Winfried Rusch,

Marita Horn, Jutta Bredehorst, Ortrud Richter, Gunnel Graßhoff und Uwe Lützen.

DRK-Kindertagesstätte

1975 erklärte sich der Ortsverein Altenholz bereit, die Trägerschaft für den bis dato von der Gemeinde unterhaltenen Kindergarten im Ortsteil Klausdorf zu übernehmen. Durch ihre Mitgliedschaft im Kindergartenkuratorium nimmt die Gemeinde weiterhin Anteil an der Entwicklung der Einrichtung, ebenso zusammen mit den Eltern, den Erziehern und dem Ortsverein des DRK als Träger im Beirat.

Im September 1977 wurde das neu errichtete Kindergartengebäude am Buchholz 2 für 3 Gruppen mit je 25 Kindern seiner Bestimmung übergeben.

Die Leitung der KiTa übernahm Silke Koch und behielt sie bis 1989. Ihre Nachfolgerin wurde Frauke Willrodt.

Der Bedarf an Kindergartenplätzen nahm in der Folgezeit im Zusammenhang mit der Zunahme der Einwohner in Klausdorf stetig zu, so dass 1995 ein 4. Gruppenraum angefügt wurde. Es bestanden nun 4 Vormittags- und 2 Nachmittagsgruppen mit je 20 bis 22 Kindern.

Vom Kindergartenjahr 2000 an wurde dank einer Erzieherin mit Wurzeln in Kanada die englische Sprache als Umgangssprache in einer Gruppe aufgenommen.

In den folgenden Jahren sank die Kinderzahl vorübergehend, nicht zuletzt weil eine zweite Kindertagesstätte in Klausdorf die Arbeit aufgenommen hatte und Betreuungsplätze anbot.

Ab Anfang 2007 konnte auch in einer zweiten Gruppe bilingual gearbeitet werden.

Im September 2007 feierten Kinder, Eltern und Erzieherinnen bei strahlendem Wetter das 30jährige Bestehen der KiTa mit einem vor allem von Eltern gestalteten „Tag der offenen Tür“. Einige Eltern freuten sich, in der Stätte ihrer eigenen Kindheit nun ihre Kinder betreut zu wissen.

Im Januar 2008 gab es eine wesentliche Neuerung: Waren bisher die unter Dreijährigen in geringer Zahl in bestehenden Regelgruppen betreut worden, konnten nun 10 Kinder im Alter bis zu 3 Jahren in eine eigens dafür umgebaute „Krippengruppe“ aufgenommen werden. Speziell ausgebildete und erfahrene Erzieherinnen sorgen seitdem für kleinkindgerechte Betreuung, die sich doch in mancher Beziehung von der der „Regelkinder“ unterscheidet.

Im März 2008 verließ uns Frauke Willrodt, die vom Beginn 1977 an, zunächst im Anerkennungsjahr, dann als Erzieherin und ab 1989 als Leiterin das Leben der KiTa geformt hatte.

Seit April 2008 liegt die Leitung in der Hand von Manuela Fassonge.

Der Bedarf an Regelplätzen (3 – 6 Jahre) und für Krippenkinder stieg an. Vorübergehend besuchten bis zu 25 Kinder die Regelgruppen. Für Krippenkinder, deren Eltern unter bestimmten Voraussetzungen ein gesetzlicher Anspruch auf einen Betreuungsplatz zusteht, mussten neue Lösungen gefunden werden. So konnte auf dem Gelände der KiTa 2011 ein Anbau für 2 weitere Krippengruppen mit je 10 Plätzen durchgeführt werden, - ermöglicht durch Mittel des Bundes, des Landes, des Kreises und nicht zuletzt der Gemeinde Altenholz.

Ab Oktober 2011 besteht nun die Einrichtung aus 3 Regelgruppen mit je bis zu 22 Kindern und 3 Krippengruppen mit je bis zu 10 Kindern, insgesamt mit 96 Plätzen.

Die Einrichtung ist geöffnet von 7 Uhr bis 15 Uhr an 5 Wochentagen und in 51 Jahreswochen. Alle Kinder erhalten ein kindgerechtes Frühstück als Bestandteil der pädagogischen Arbeit und nach Bedarf und Elternwunsch ein Mittagessen.

Bewegung in der Turnhalle im Haus, in der Halle der Claus-Rixen-Schule und im Außengelände, auch mit Unterstützung des TSV Altenholz, spielt eine große Rolle. Im letzten Kindergartenjahr nehmen die Kinder an einem hauseigenen Vorschulprogramm unter Einbindung der Claus-Rixen-Schule teil. Höhepunkte sind gelegentliche Ausflüge zum Strand, auf einen Bauernhof, in eine Bäckerei oder ins Theater.

Soziales Beratungs-und Dienstleistungszentrum

Die Sozialstation, die 1995 zu einem „Sozialen Beratungs- und Dienstleistungszentrum“ vom Kreis Rendsburg-Eckernförde anerkannt wurde, ist eine gemeinsame Einrichtung des DRK-Altenholz, der Gemeinde Altenholz und der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde. Das DRK hat seit mehr als 25 Jahren die Trägerschaft.

Die Station hat sich im Laufe der Jahre zu einer wichtigen zentralen Anlaufstelle etabliert, als Beratungs- und Vermittlungsstelle für alle sozialpflegerischen Dienste und Hilfen. Auch der Aufgabenkreis hat sich nach und nach erweitert und den Bedürfnissen der Altenholzer BürgerInnen angepasst wie z. B. mit der Durchführung der Kurse für Tagesmütter und Babysitter und der Vermittlung von Tagespflegepersonen und Babysittern über die Gemeindegrenzen hinaus.

Die Bedürfnisse der Menschen, die die Sozialstation aufsuchen sind sehr vielfältig, die Beratungen und Hilfen vertraulich, trägerübergreifend, neutral und kostenlos.

Ansprechpartnerinnen sind Rita Ralf und Iris-Uta Räther-Arendt.

Die Beratungs- und Vermittlungsangebote umfassen insbesondere

- Senioren, Familien, Behinderte
 - Versorgung und Pflege von Kranken
 - Hilfsmittel
 - Essen auf Rädern, Hausnotruf, Haushaltshilfen
 - Tagesmütter und Babysitter
 - u.v.m.
-

Noch ein paar Worte in eigener Sache:

Der DRK-Ortsverein Altenholz hat sich während der letzten 50 Jahre zu einem verlässlichen Partner der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altenholz entwickelt. Die Arbeit mit Senioren und Kindern, Aktivitäten im sozialen und gesellschaftlichen Bereich, Gesundheitsförderung und Hilfsmaßnahmen für alle Teile der Bevölkerung waren und bleiben wesentliche Bestandteile des DRK in Altenholz. Maßgeblich zum Erfolg des Ortsvereins trug auch die Ehrenvorsitzende Rotraud Muuß bei, die von 1962 bis heute den Ortsverein begleitet hat - zuletzt durch Erstellung dieser Chronik mit tatkräftiger Hilfe von Helga Jansen. Dafür sei den beiden herzlich gedankt.

Altenholz 2011

Der Vorstand